

Ökologisches Bewusstsein

Bad Bodenteich: Werkhaus nutzt erneuerbare Energien und weiht neue Photovoltaik-Anlage ein

hu Bad Bodenteich. Bereits seit der Firmengründung zeigt die Firma Werkhaus ihr ökologisches Bewusstsein nicht nur durch die Entwicklung innovativer, schadstofffreier Produkte, sondern auch durch ein möglichst energiesparendes Pro-

duktionsverfahren. So wurde der Betrieb 2009 durch den Strombezug von „Greenpeace Energy“ konsequent auf erneuerbare Energien umgestellt. In diesem Zuge entstand auch die Idee, die vorhandenen 3400 Quadratmeter Dachfläche der

Werkshallen für die Errichtung einer Photovoltaik-Anlage zu nutzen.

Am Donnerstag, 10. April, war es schließlich soweit: Während einer kleinen Feierzeremonie

brachte Geschäftsführerin, Eva Danneberg die neue Anlage um exakt 10.40 Uhr mit einem „Schalter-Klick“ ans Netz.

Rund ein Jahr betrug der Zeitraum vom Angebot bis zur Fertigstellung, wobei die eigentliche Montage der insgesamt 816 einzelnen Module auf den vier Hallendächern innerhalb von nur drei Wochen abgeschlossen werden konnte, was vor allem dem guten Zusammenspiel aller beteiligten Handwerksbetriebe zu verdanken war.

Da die Dachsubstanz des ehemaligen BGS-Standortes nicht mehr verlässlich war, musste in einem vorgelagerten Schritt zunächst die komplette Dachhaut neu verlegt werden.

Verwendet wurde dazu eine sogenannte EPDM-Gummifolie, die sich durch extreme Dehnbarkeit und eine lange Lebensdauer auszeichnet.

„Im Vordergrund aller Entscheidungen bei Werkhaus steht in erster Linie die Philosophie des umweltbewussten Handels und nicht so sehr der wirtschaftliche Aspekt“, erklärte Eva Danneberg und zeigte sich erfreut, dass mit der Inbetriebnahme der neuen Photovoltaik-Anlage nun ein weiteres Puzzleteil zur Vollendung gekommen ist. Zukünftig soll die Anlage durchschnittlich rund 20 Prozent des Energiebedarfs für die Produktion decken, in Spitzenzeiten sogar bis zu 80 Prozent.



Ein Blick auf die Module.

Foto: Huchthausen